



Geschäftsbericht **2015**



Aktiv im Bergischen. BELKAW

Geschäftsbericht 2015

BELKAW GmbH



BELKAW

- strom
- erdgas
- wasser
- wärme

Inhalt

Bericht des Aufsichtsrates	4
Lagebericht	6
Jahresabschluss	14
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Anhang	17
Entwicklung des Anlagevermögens	32
Bestätigungsvermerk	34

Impressum

Herausgeber:
BELKAW GmbH

Konzept, Kreation:
RheinEnergie AG - Unternehmenskommunikation

Druck:
Barz & Beienburg GmbH, Köln

06.2016/130

Bildnachweise:
Archiv BELKAW

Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung während des Geschäftsjahres 2015 in vier Sitzungen durch Entgegennahme schriftlicher und mündlicher Berichte über die Lage der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf und die Unternehmenspolitik überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Entscheidungen getroffen.

In seiner Sitzung vom 24. Juni 2015 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2014 genehmigt und der Erteilung des Auftrages zur Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der BELKAW durch BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, zugestimmt.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat folgende wesentliche Beschlüsse gefasst:

- Gründung der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH und Abschluss der in diesem Zusammenhang stehenden Verträge
- Abschluss eines Gaskonzessionsvertrages zwischen der BELKAW und der Gemeinde Odenthal
- Umfirmierung der BELKAW
- Abschluss eines Straßenbeleuchtungsvertrages zwischen der BELKAW und der Stadt Leichlingen
- Abschluss eines Darlehensvertrages zwischen der BELKAW und der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
- Vergleich im Klageverfahren der Saint-Gobain-Gruppe
- Wirtschaftsplan 2016 und Mittelfristplan 2016 – 2020
- Vorabausschüttung für das Geschäftsjahr 2016

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht 2015 sind von dem vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen, der auch seinerseits nach seiner eigenen Prüfung den Jahresabschluss und Lagebericht 2015 billigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2015 festzustellen und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung an.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2015 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie den für die BELKAW tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RheinEnergie seinen Dank aus.

Bergisch Gladbach, den 29. Juni 2016
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Klaus Orth

Lagebericht

Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Geschäftsmodell	Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen und der Betrieb von Bädern und deren Nebenanlagen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.
Umweltschutzhandbuch	Zum 31. Dezember 2015 sind an der BELKAW GmbH (BELKAW) die RheinEnergie AG, Köln mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH mit 49,9 % beteiligt. Die BELKAW und die RheinEnergie AG werden gemäß § 291 HGB in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.
Ziele und Strategien	Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen – in allen Geschäftsfeldern weiterhin das führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen Prozesse schafft die BELKAW die Basis für dauerhafte Ertragskraft.

Wirtschaftsbericht

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen im Jahresdurchschnitt 2015 um 1,7 % höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr war das BIP in ähnlicher Größenordnung gewachsen (+ 1,6 %), 2013 lediglich um 0,3 %. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 wieder über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,3 % lag.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die BELKAW kann auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurückblicken. Damit bestätigt sich nachhaltig die vor Jahren eingeleitete positive strukturelle Entwicklung des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit mit der RheinEnergie AG hat das Unternehmen in verschiedenen Bereichen gestärkt und erhebliche Einspar- und Verbesserungspotenziale eröffnet.

Geschäftsverlauf

Die BELKAW beauftragt die RheinEnergie Trading GmbH mit der Bewirtschaftung ihres Stromportfolios. Die Beschaffung erstreckt sich aus Gründen der Absicherung über einen Horizont von mehreren Jahren.

Strombeschaffung

Die RheinEnergie Trading GmbH beschafft auch das Erdgas für die BELKAW. Dadurch wird die BELKAW auch zukünftig von den Möglichkeiten des Wettbewerbsmarktes profitieren können.

Erdgasbeschaffung

Der Trinkwasserbedarf der BELKAW wird zum einen durch Eigenförderung im Wasserwerk Refrath und zum anderen durch Bezug von der RheinEnergie AG gedeckt.

Trinkwassergewinnung und -bezug

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die BELKAW in den einzelnen Sparten folgende Absatzzahlen erreichen. Es ergeben sich die dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: Strom 597 GWh (-4,7 %), Erdgas 914 GWh (+3,5 %), Wasser 6,2 Mio. m³ (+0,9 %) und Wärme 65 GWh (+20,4 %).

Absatzzahlen

Nach Kundengruppen ergeben sich in den Sparten folgende Absatzzahlen:

Stromverkauf	2015 MWh	2014 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	318.988	330.024	-3,0
Sonderverträge	184.450	185.619	-0,6
Sonderverträge Export	88.002	105.575	-16,6
EEG + KWKG-Strom	5.197	4.719	+10,1
Stromverkauf	596.637	625.937	-4,7

Mit erfolgreichen Aktionen zur Bindung und Rückgewinnung sowie gezielter Ansprache von Kunden hat die BELKAW auch im Geschäftsjahr 2015 ihre Kundenverluste auf moderatem Niveau halten können.

Durch die Vermarktung von KWKG-Strom konnten die wettbewerbs-, klima- und energieeffizienzbedingten Mengenrückgänge im PuG-Segment und den Sonderverträgen leicht abgeschwächt werden.

Erdgasverkauf	2015 MWh	2014 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	524.769	503.075	+4,3
Sonderverträge	279.561	275.551	+1,5
Sonderverträge Export	109.445	104.330	+4,9
Erdgasverkauf	913.775	882.956	+3,5

Für den gestiegenen Erdgasabsatz ist vor allem die klimatische Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 mit niedrigeren Durchschnittstemperaturen (-10,8 %) gegenüber dem Jahr 2014 verantwortlich, die die Effekte aus der Intensivierung des Wettbewerbes überkompensieren.

Wasserverkauf	2015 Tm³	2014 Tm³	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	5.585	5.481	+1,9
Sonderkunden	576	626	-8,0
Wasserverkauf	6.161	6.107	+0,9

Der Trinkwasserverkauf konnte nahezu konstant gehalten werden.

Wärmeverkauf	2015 MWh	2014 MWh	gegen Vorjahr %
Wärmeverkauf	65.229	54.172	+20,4

Die Absatzentwicklung im Wärmeverkauf basiert vor allem auf dem Temperaturunterschied des Kalenderjahres 2015 zum Jahr 2014. Der klimabedingte Anstieg konnte durch zusätzliche Projekte noch verstärkt werden.

Die Strompreise für Tarifkunden wurden im Jahr 2015 konstant gehalten. Die Preise für größere Geschäftskunden werden individuell vereinbart und orientieren sich am Preisniveau von Wettbewerbern.

Preisentwicklung

Die Erdgaspreise blieben genauso wie die Trinkwasserpreise im Berichtsjahr stabil.

Im Rahmen ihrer Überlegungen zum Wiedereinstieg in die Energie- und Wasserversorgung hat die Stadt Bergisch Gladbach im April 2014 entschieden, das Angebot der RheinEnergie AG zur Veräußerung von 49,9 % der Geschäftsanteile an der BELKAW an die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH anzunehmen. Seit Mitte des Jahres 2014 ist damit die Stadt Bergisch Gladbach über die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH wieder Gesellschafter der BELKAW. Damit wird die kommunale Verbundenheit der BELKAW mit den Kunden und ihrem Versorgungsgebiet weiter gestärkt.

Kommunale Kooperation

Mitte des Jahres 2015 wurde – wie in der Kooperation mit der Stadt Bergisch Gladbach vereinbart – die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH als 100 %ige Tochter der BELKAW gegründet. Diese Gesellschaft pachtet das operative Geschäft der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH und ist über einen Ergebnisabführungsvertrag an die BELKAW angebunden. Die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH hat ihre Geschäftstätigkeit im Juni 2015 aufgenommen.

Konzessionen

Die BELKAW hat in 2015 eine Reihe von Konzessionsverträgen neu abgeschlossen: Gemeinde Lindlar (Strom, Gas) und Gemeinde Odenthal (Gas). Damit bleibt die BELKAW für weitere 20 Jahre für die Versorgungsnetze in diesen Kommunen zuständig.

Für die noch ausstehende Konzession (Stadt Burscheid Strom) hat die BELKAW termingerecht ihr Interesse bekundet; das Verfahren wird aller Voraussicht nach in 2016 abgeschlossen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der BELKAW lag zum 31. Dezember 2015 mit 106,1 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (111,0 Mio. €).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 77,4 % (Vj. 68,7 %). Ein weiterer wesentlicher Posten der Aktivseite stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Mit einer um die Gewinnausschüttung bereinigten Eigenkapitalquote von 40,1 % (Vj. 38,3 %) verfügt die BELKAW über eine solide Kapitalausstattung. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie langfristiges Fremdkapital zu 94,2 % (Vj. 102,0 %) gedeckt.

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 12,0 Mio. € (Vj. 9,7 Mio. €). Dem stehen Investitionszuwendungen von 0,4 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) gegenüber. Die Investitionen des Berichtsjahres konnten durch Abschreibungen und vorhandene Liquidität finanziert werden.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management der Stadtwerke Köln GmbH dauerhaft gesichert.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr auf 183.505 T€ (Vj. 192.168 T€). Dem stehen im Wesentlichen Materialaufwand in Höhe von 141.598 T€ (Vj. 147.304 T€), Abschreibungen in Höhe von 5.766 T€ (Vj. 6.254 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 20.795 T€ (Vj. 21.912 T€) gegenüber.

Das Jahresergebnis ist im Berichtsjahr erstmalig durch die Verlustübernahme der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH beeinflusst. Die Verlustübernahme beträgt 1.028 T€.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 22.573 T€ (Vj. 24.257 T€). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 14.137 T€ (Vj. 15.076 T€). Im Laufe des Jahres 2015 wurde eine Vorabausschüttung von 6.000 T€ an die Gesellschafter geleistet, so dass noch 8.137 T€ zur Ausschüttung an die Gesellschafter vorgesehen sind.

Zur Steuerung der Unternehmensaktivität nutzt die BELKAW verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Mengenentwicklungen je Sparte.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die i. S. v. § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.

Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG

Bei der BELKAW sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG zu unterscheiden:

1. Elektrizitätsverteilung

Unter der Elektrizitätsverteilung werden im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln (RNG), zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Elektrizitätsversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

2. Gasverteilung

Unter der Gasverteilung werden im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die RNG zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Gasversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

Die im Zusammenhang mit der Netzbetreiberfunktion im engeren Sinne (DSO Distribution System Operator) stehenden Geschäftsvorfälle sowohl im Strom- als auch im Gasbereich werden für das Geschäftsjahr 2015 bei der RNG ausgewiesen.

Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung (Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW)

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser, Wärme und in der Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag und vor der Erstellung dieses Lageberichts haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BELKAW von Bedeutung gewesen wären.

Prognosebericht

Im Strom- und im Gasbereich stehen die Absatzmengen auch weiterhin unter verstärktem Wettbewerbsdruck. Im Wärmebereich wird die Inbetriebnahme neuer Wärmeobjekte erwartet. Für den Wasserbereich wird von einer leicht rückläufigen Entwicklung der Absatzmengen ausgegangen.

Eine wesentliche Grundlage für die Geschäftstätigkeit eines Energieversorgers sind Konzessionen. Im kommenden Jahr steht noch in einer Kommune die Neuvergabe einer Bestandskonzession an. Grundsätzlich besteht bis zur Entscheidung der Kommune ein Risiko, diese nicht wieder zu gewinnen.

Die BELKAW geht davon aus, dass in 2016 ein leicht sinkender Umsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) von 181,1 Mio. € und ein gegenüber dem Berichtsjahr leicht sinkendes Ergebnis vor Ertragsteuern in einer Größenordnung von 19,6 Mio. € erzielt werden.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BELKAW beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung können jedoch Abweichungen auftreten.

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der BELKAW ist in das Risikomanagement der RheinEnergie AG integriert. Das Risikomanagement erfolgt auf Basis der entsprechenden Richtlinie der RheinEnergie AG, die auch für die BELKAW Gültigkeit hat.

Die Verhältnisse auf den Strom- und Gasmärkten haben erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass die entscheidenden Parameter wie Öl-, Kohle-, Strom- und Gaspreise ganz erheblichen Schwankungen unterliegen können. Derartige Entwicklungen sind zwar auch mit Chancen verbunden, sie stellen aber auch Risiken dar. Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Derartige Risiken sind aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht zu erkennen.

Bergisch Gladbach, den 29. März 2016
BELKAW GmbH

gez. Klaus Henninger

gez. Dr. Klaus Kaiser

Jahresabschluss

BELKAW GmbH zum 31. Dezember 2015

Bilanz (Aktiva)

Aktiva	Textziffer im Anhang	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A) Anlagevermögen	(3)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		377.923,76	264.046,17
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		7.420.632,59	7.720.718,91
2. Technische Anlagen und Maschinen		65.723.818,04	63.237.602,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		501.034,26	463.771,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.805.566,35	3.341.038,78
		79.451.051,24	74.763.132,12
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.025.546,99	1.000.546,99
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen		950.000,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen		249.881,33	265.040,43
		2.225.428,32	1.265.587,42
		82.054.403,32	76.292.765,71
B) Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.626,40	37.918,30
2. Unfertige Leistungen		472.050,50	151.332,19
		487.676,90	189.250,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21.681.247,65	22.807.978,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.585,55	9.477.367,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.494.856,79	1.803.640,41
		23.177.689,99	34.088.986,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(6)		
		345.156,51	443.538,32
		24.010.523,40	34.721.775,62
		106.064.926,72	111.014.541,33

Bilanz (Passiva)

Passiva	Textziffer im Anhang	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A) Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	22.892.620,00	22.892.620,00
II. Kapitalrücklage	(8)	18.511.816,55	18.511.816,55
III. Andere Gewinnrücklagen	(9)	1.161.217,92	1.161.217,92
IV. Bilanzgewinn	(10)	8.137.113,32	8.076.236,59
		50.702.767,79	50.641.891,06
B) Empfangene Ertragszuschüsse	(11)	2.409.061,13	3.218.586,77
C) Rückstellungen	(12)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.072.817,00	5.795.724,00
2. Steuerrückstellungen		1.233.302,05	4.891.902,00
3. Sonstige Rückstellungen		6.936.933,09	7.051.615,66
		14.243.052,14	17.739.241,66
D) Verbindlichkeiten	(13)		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		78.546,50	41.700,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.946.769,41	3.573.201,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.427.938,53	613.195,12
4. Sonstige Verbindlichkeiten		25.358.173,97	27.952.269,74
		30.811.428,41	32.180.365,97
E) Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	7.898.617,25	7.234.455,87
		106.064.926,72	111.014.541,33

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar – 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung	Textziffer im Anhang	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse			
a) Energie- und Wasserabgabe	(16)	179.209.033,90	187.657.950,75
b) Strom- und Energiesteuer		-16.340.973,14	-16.612.275,86
Energie- und Wasserabgabe ohne Strom- und Energiesteuer		162.868.060,76	171.045.674,89
c) Pachterlöse, Installationen, Dienstleistungen und andere Leistungen		20.636.851,23	21.122.147,24
		183.504.911,99	192.167.822,13
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		320.718,31	114.013,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	(17)	11.489.430,48	11.458.024,46
4. Materialaufwand	(18)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-89.201.592,07	-98.522.143,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-52.396.617,30	-48.782.323,79
		-141.598.209,37	-147.304.466,92
5. Personalaufwand	(19)		
a) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung -43.364,77 € (2014: -42.141,21 €)		-54.822,74	-47.028,15
		-54.822,74	-47.028,15
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	(20)	-5.766.478,46	-6.254.406,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-20.795.211,19	-21.911.754,23
8. Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	(22)	31.590,54	2.000,00
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	4.915,86	4.405,32
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(22)	1.797.660,85	197.536,30
davon aus verbundenen Unternehmen 14.803,37 € (2014: 155.934,89 €)			
11. Aufgrund von Ergebnisabführungs- verträgen übernommene Verluste	(22)	-1.028.086,83	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(22)	-5.333.040,06	-4.169.180,26
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen -282.541,63 € (2014: -297.215,13 €)			
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		22.573.379,38	24.256.965,67
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	-7.952.015,42	-8.687.349,30
15. Sonstige Steuern	(23)	-484.250,64	-493.379,78
16. Jahresüberschuss		14.137.113,32	15.076.236,59
17. Vorabausschüttung		-6.000.000,00	-7.000.000,00
18. Bilanzgewinn		8.137.113,32	8.076.236,59



Anhang

BELKAW GmbH

Allgemeine Grundlagen

(1) Angaben zur Form und Darstellung

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten erfasst und werden linear, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Kapitalzuschüsse mindern unmittelbar die Anschaffungs- und Herstellungskosten. Den planmäßigen Abschreibungen liegen individuelle betriebswirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte, soweit steuerlich zulässig, die Abschreibung nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Ab dem 01. Januar 2008 werden Zugänge grundsätzlich nur noch linear abgeschrieben.

Für **geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 € bis 1.000,00 €, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde ein Sammelposten gebildet und in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten werden pauschalierend jeweils 20 % im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) werden ab 2003 über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände Strom, Gas, Wasser und Wärme aufgelöst und mit den planmäßigen Abschreibungen verrechnet. Im Anlagespiegel werden die ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die kumulierten Investitionszuwendungen ausgewiesen. Vor 2003 wurden die Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse als „Empfangene Ertragszuschüsse“ behandelt.

Für den Bereich der **Strom- und Gasversorgung** werden die von der Rheinische NETZGesellschaft mbH erhobenen Baukostenzuschüsse, die an die BELKAW als Pachtvorauszahlung weitergeleitet werden, ab dem 01. Januar 2007 als passive Rechnungsabgrenzungsposten passiviert und über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, Darlehen sowie niedrigverzinsliche Mitarbeiterdarlehen werden mit dem Barwert bilanziert.

Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem Barwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bestehende Unsicherheiten werden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Netto-Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet worden. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen wie Deputatrückstellungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB); der Zinssatz beträgt 3,88% für Pensionsrückstellungen bzw. 3,89% für Energierabatte. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen werden jährliche Rentensteigerungen von 2,5 % bzw. 2,0 % berücksichtigt.

Bei den **übrigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

(4) Vorräte

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16	38
Unfertige Leistungen	472	151
	488	189

In den **Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen** wird der Heizölbestand der Nahwärmeobjekte ausgewiesen. Die **unfertigen Leistungen** betreffen noch nicht abgerechnete Leistungen.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.681	22.808
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	9.477
Sonstige Vermögensgegenstände	1.495	1.804
	23.178	34.089

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag mit 83.946 T€ (Vj.: 73.962 T€) enthalten. Die erhaltenen Netto-Abschlags-Zahlungen in Höhe von 69.821 T€ (Vj.: 60.652 T€) werden saldiert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen im Geschäftsjahr gegenüber der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG und im Vorjahr gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH aus dem Verrechnungsverkehr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Erstattungsansprüchen von Konzessionsabgaben.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten beinhaltet Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände.

Das gezeichnete Kapital beträgt 22.893 T€.

(7) Gezeichnetes Kapital

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 18.512 T€.

(8) Kapitalrücklage

In der Vergangenheit wurden Beträge aus dem Ergebnis in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen betragen unverändert 1.161 T€.

(9) Gewinnrücklagen

Auf den Jahresüberschuss in Höhe von 14.137 T€ wurde laut Gesellschafterbeschluss vom 22. Dezember 2014 eine Vorabausschüttung in Höhe von 6.000 T€ zum 20. Februar 2015 an die Gesellschafter vorgenommen. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 8.137 T€.

(10) Bilanzgewinn

Die bis einschließlich zum Geschäftsjahr 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse sind unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen. Sie betragen im Geschäftsjahr 2.409 T€ (Vj.: 3.219 T€) und werden jährlich mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst.

**(11) Empfangene
Ertragszuschüsse**

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.073	5.796
Steuerrückstellungen	1.233	4.892
Sonstige Rückstellungen	6.937	7.051
	14.243	17.739

(12) Rückstellungen

In den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen aus Energiebezug sowie potentielle Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen.

(13) Verbindlichkeiten

Übersicht über die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015						
	Gesamt 31.12.2015 €	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Gesamt Vorjahr €	davon bis 1 Jahr €
		bis 1 Jahr €	von 1–5 Jahre €	über 5 Jahre €		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	78.546	78.546	0	0	41.700	41.700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.946.769	2.946.769	0	0	3.573.201	3.573.201
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.427.939	2.427.939	0	0	613.195	613.195
Sonstige Verbindlichkeiten	25.358.174	7.178.174	0	18.180.000	27.952.270	9.772.270
(davon aus Steuern)	(1.809.306)	(1.809.306)	(0)	(0)	(3.083.472)	(3.083.472)
Gesamt	30.811.428	12.631.428	0	18.180.000	32.180.366	14.000.366
Vorjahr	32.180.366	14.000.366	0	18.180.000	32.180.366	14.000.366

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH aus dem Verrechnungsverkehr sowie gegenüber der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH aus der Verlustübernahme.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen die Einlagen und Zinsansprüche der stillen Gesellschafter und die Verbindlichkeiten aus kreditrisikoreichen Debitoren enthalten.

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Pachtvorauszahlung Strom	5.060	4.539
Pachtvorauszahlung Erdgas	2.831	2.687
Sonstige	8	9
	7.899	7.235

In dem Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen erhaltene Pachtvorauszahlungen für Strom- und Gasnetze enthalten.

(15) Latente Steuern

Aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 2.183 T€. Der Bewertung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 31,8 % zu Grunde. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	2014 T€
Umsatzerlöse aus Energie- und Wasserabgabe		
Strom einschl. Stromsteuer	114.284	123.367
- Stromsteuer	-11.523	-12.006
Strom ohne Stromsteuer	102.761	111.361
Erdgas einschl. Energiesteuer	44.634	44.608
- Energiesteuer	-4.818	-4.606
Erdgas ohne Energiesteuer	39.817	40.002
Wasser	14.902	15.017
Wärme	5.388	4.666
Umsatzerlöse aus Energie- und Wasserabgabe	162.868	171.046
Netz-Pachterlöse	16.653	17.116
Installationen, Dienstleistungen und andere Leistungen	3.174	3.090
Auflösung Ertragszuschüsse	810	916
Sonstige Umsatzerlöse	20.637	21.122
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	183.505	192.168

(16) Umsatzerlöse

In den **Umsatzerlösen ohne Strom- und Energiesteuer** sind -1.140 T€ periodenfremde Umsatzerlöse (Vj.: -1.559 T€) enthalten.

	2015 T€	2014 T€
Konzessionsabgaben	7.581	8.512
Mieten und Pachten	1.425	1.415
Auflösung von Rückstellungen	694	178
Übrige betriebliche Erträge	1.789	1.353
	11.489	11.458

(17) Sonstige betriebliche Erträge

In den **Übrigen betrieblichen Erträgen** ist im Wesentlichen ein Optimierungsbonus von der RheinEnergie Trading GmbH aus der gemeinsamen Bewirtschaftung und Optimierung der Strom- und Erdgasbezugsportfolien der Partnerunternehmen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt periodenfremde Erträge von 305 T€ (Vj.: -1.145 T€) enthalten.

(18) Materialaufwand

	2015 T€	2014 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	89.201	98.522
Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.397	48.782
	141.598	147.304

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhalten im Wesentlichen die Strom-, Erdgas- und Wasserbezüge sowie die Kosten der sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten unter anderem die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte und Fremdleistungen aus der technischen Betriebsführung durch die RheinEnergie AG.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Effekte in Höhe von -2.138 T€ (Vj.: -3.452 T€).

(19) Personalaufwand

	2015 T€	2014 T€
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	55	47
(davon für Altersversorgung)	(43)	(42)
	55	47

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter angestellt. Der Aufwand aus **Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung** resultiert im Wesentlichen aus Energierabatten für ehemalige Mitarbeiter.

(20) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßige Abschreibung des Geschäftsjahres beträgt 5.766 T€ (Vj.: 6.254 T€).

	2015 T€	2014 T€	(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen
Konzessionsabgaben	10.320	10.275	
Kaufmännische Geschäftsbesorgung	5.559	5.378	
Wertberichtigungen auf Forderungen	981	1.140	
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.935	5.119	
	20.795	21.912	

Die ausgewiesenen **Konzessionsabgaben** entsprechen den vertraglichen Regelungen mit den Gebietskörperschaften.

Die **kaufmännische Geschäftsbesorgung** umfasst die vollumfängliche Erbringung der kaufmännischen Dienstleistungen durch die RheinEnergie AG.

Der Posten **Übrige betriebliche Aufwendungen** beinhaltet Aufwendungen für Werbung und Inserate, Vorsorge für Preisrisiken sowie Beiträge zu Berufsverbänden und Spenden.

Das Honorar des Abschlussprüfers BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH, Krefeld, beträgt 48 T€. Es beinhaltet die Leistungen für die Abschlussprüfung.

In der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen sind periodenfremde Effekte in Höhe von 72 T€ (Vj.: 363 T€) enthalten.

(22) Finanzergebnis

	2015 T€	2014 T€
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	32	2
Erträge aus Finanzanlagen	5	4
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	-1.028	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.798	198
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.333	-4.169
	-4.526	-3.965

Die Position Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste beinhaltet die Verlustübernahme der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH.

Der Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beinhaltet im Wesentlichen periodenfremde Zinserträge aus Steuern aufgrund korrigierter Körperschaft- und Gewerbesteuerbescheide des Jahres 2008.

In den Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen die Vergütungen der Stillen Gesellschafter enthalten. Zudem beinhaltet die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen periodenfremden Zinsaufwand aufgrund korrigierter Körperschaft- und Gewerbesteuerbescheide der Jahre 2009 bis 2012.

(23) Steuern

	2015 T€	2014 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.952	8.687
Sonstige Steuern	484	493
	8.436	9.180

Die sonstigen Steuern betreffen Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer sowie Strom- und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch. Hierin sind periodenfremde Effekte in Höhe von -229 T€ (Vj.: -229 T€) enthalten.

Ergänzende Angaben

Es bestehen Bezugsverträge für Strom und Erdgas mit der RheinEnergie Trading GmbH sowie für Wasser mit der RheinEnergie AG.

Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus den verschiedenen Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen.

Insgesamt bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 76.332 T€.

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Zum 31. Dezember 2015 sind an der BELKAW GmbH die RheinEnergie AG, Köln mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH mit 49,9 % beteiligt. Die BELKAW GmbH und die RheinEnergie AG werden gemäß § 291 HGB in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2015 nicht stattgefunden.

Der Jahresabschluss der BELKAW GmbH wird an den Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der RheinEnergie AG getätigt. Es handelt sich hierbei um:

RheinEnergie AG	T€
Vermietung und Verpachtung	18.855
technische Betriebsführung	-19.143
kaufmännische Geschäftsbesorgung	-5.559

(24) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(25) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

(26) Nahe stehende Unternehmen und Personen

(27) Veröffentlichung

(28) Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

**(29) Tätigkeitsbereiche nach
§ 6b Abs. 3 EnWG**

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG werden in der Rechnungslegung für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung Abschlüsse erstellt.

**(30) Mitglieder
der Geschäftsführung**

Klaus Henninger Abteilungsleiter RheinEnergie AG

Dr. Klaus Kaiser Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG

Die Geschäftsführer haben keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden nicht gezahlt.

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 378 T€ aufgewandt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betragen 5.201 T€ zum 31. Dezember 2015.

(31) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat

Klaus Orth Bürgermeister a.D. der Stadt Bergisch Gladbach
Vorsitzender

Dieter Hassel Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Stellv. Vorsitzender

Ekkehard Boden Hauptabteilungsleiter der RheinEnergie AG
bis 31.12.2015

Melanie Bunke Hauptabteilungsleiterin der RheinEnergie AG
bis 26.02.2016

Dr. Andreas Cerbe Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG

Norbert Graefrath	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Hans-Josef Haasbach	Rechtsanwalt Malteser Bundeszentrale
Willi Heider	Bürgermeister der Gemeinde Kürten
Harald Henkel	Leiter Controlling der Bong GmbH
Dr. Michael Metten	Geschäftsführender Gesellschafter Metten Stein+Design
Peter Mömkes	Oberstudienrat der Gesamtschule Kürten
Arndt Robbe	Geschäftsführer der RheinEnergie Trading GmbH
Uwe Schöneberg	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG bis 15.04.2015
Edeltraut Schundau	Pensionärin
Dr. Dieter Steinkamp	Vorsitzender des Vorstandes der RheinEnergie AG
Achim Südmeier	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG ab 20.08.2015
Lutz Urbach	Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Klaus W. Waldschmidt	Rechtsanwalt
Oliver Wuttke	Kfm. Projektmanager Schmidt+Clemens GmbH+Co.KG

**(32) Gesamtbezüge
des Aufsichtsrates**

An die ehemaligen und derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in 2015 insgesamt 57,3 T€ ausgezahlt. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge T€
Klaus Orth, Vorsitzender	1,2
Dieter Hassel, stellv. Vorsitzender	7,3
Ekkehard Boden	0,6
Thomas Breuer	6,8
Melanie Bunke	0,5
Stefan Caplan	4,9
Dr. Andreas Cerbe	7,3
Norbert Graefrath	0,6
Hans-Josef Haasbach	0,5
Willi Heider	1,0
Harald Henkel	0,6
Ulrich Iwanow	1,6
Dr. Michael Metten	0,6
Peter Mömkens	0,3
Arndt Robbe	7,3
Uwe Schöneberg	6,7
Edeltraut Schundau	0,6
Dr. Dieter Steinkamp	7,2
Achim Südmeier	0,2
Lutz Urbach	0,3
Klaus W. Waldschmidt	0,6
Oliver Wuttke	0,6
Gesamt	57,3

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt 14.137.113,32 €.
Im Laufe des Jahres 2015 wurde eine Vorabausschüttung in Höhe von 6.000.000,00 € an die Gesellschafter geleistet. Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, den Bilanzgewinn in Höhe von 8.137.113,32 € an die Gesellschafter auszuschütten.

**(33) Gewinnver-
wendungsvorschlag**

Bergisch Gladbach, den 29. März 2016
BELKAW GmbH

gez. Klaus Henninger

gez. Dr. Klaus Kaiser

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in €				
	01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.204.695,62	133.700,00	0,00	0,00	4.338.395,62
	4.204.695,62	133.700,00	0,00	0,00	4.338.395,62
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.834.497,55	32.632,92	8.723,93	971,23	25.874.883,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	378.994.863,18	6.255.009,84	2.040.505,50	711.859,48	386.578.519,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.032.115,11	106.828,39	0,00	0,00	3.138.943,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.341.038,78	4.513.757,00	-2.049.229,43	0,00	5.805.566,35
	411.202.514,62	10.908.228,15	0,00	712.830,71	421.397.912,06
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.546,99	25.000,00	0,00	0,00	1.025.546,99
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	950.000,00	0,00	0,00	950.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	881.371,93	0,00	0,00	23.983,42	857.388,51
	1.881.918,92	975.000,00	0,00	23.983,42	2.832.935,50
Gesamt	417.289.129,16	12.016.928,15	0,00	736.814,13	428.569.243,18

	Abschreibungen in €					
Kumulierte Investitionszu- wendungen	01.01.2015	Abschreibungen des laufenden Jahres	Abgänge	31.12.2015	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014
€					€	€
0,00	3.940.649,45	19.822,41	0,00	3.960.471,86	377.923,76	264.046,17
0,00	3.940.649,45	19.822,41	0,00	3.960.471,86	377.923,76	264.046,17
0,00	18.113.778,64	340.471,94	0,00	18.454.250,58	7.420.632,59	7.720.718,91
11.602.401,56	304.527.921,66	5.336.618,53	612.240,75	309.252.299,44	65.723.818,04	63.237.602,98
0,00	2.568.343,66	69.565,58	0,00	2.637.909,24	501.034,26	463.771,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.805.566,35	3.341.038,78
11.602.401,56	325.210.043,96	5.746.656,05	612.240,75	330.344.459,26	79.451.051,24	74.763.132,12
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.025.546,99	1.000.546,99
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	950.000,00	0,00
0,00	616.331,50	0,00	8.824,32	607.507,18	249.881,33	265.040,43
0,00	616.331,50	0,00	8.824,32	607.507,18	2.225.428,32	1.265.587,42
11.602.401,56	329.767.024,91	5.766.478,46	621.065,07	334.912.438,30	82.054.403,32	76.292.765,71

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BELKAW GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesellschaftlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Krefeld, 14. April 2016

BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. D. Bottermann
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. T. Adelfang
Wirtschaftsprüfer



BELKAW

BELKAW GmbH

Hermann-Löns-Straße 131–133

51469 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 16-0

Telefax 02202 16-333

www.belkaw.de

info@belkaw.de